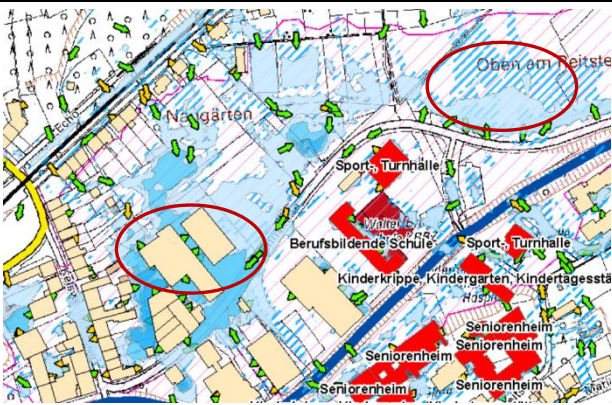
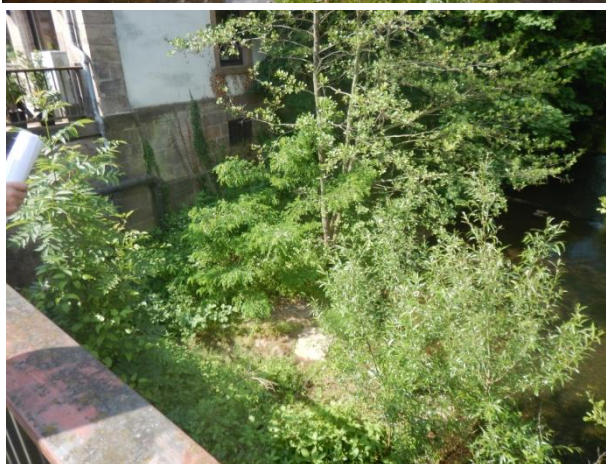


Protokoll - Ortsbegehung

Projekt	Pilotprojekt „Erstellung eines Vorsorgekonzeptes Hochwasser und Starkregen für die Kreisstadt St. Wendel“	
Auftraggeberin	Kreisstadt St. Wendel, Rathausplatz 1, 66606 St. Wendel	
Auftragnehmerin	Ingenieurgesellschaft ProAqua, Turpinstraße 19, 52066 Aachen	
Thema	Ortsbegehung Nr. 15 St. Wendel Kernstadt	
Termin	03.06.2020 09:00 – 12:00	
Ort	Kernstadt St. Wendel (Westteil) der Kreisstadt St. Wendel	
Witterung	Sonnig, heiß	
Teilnehmerinnen, Teilnehmer	Name	Institution
	Herr Hans-Jürgen Rauber	Kreisstadt St. Wendel, Umweltamt, Amtsleiter
	Herr Werner Ost	Freiwillige Feuerwehr St. Wendel
	Herr Christof Kinsinger	Internationales Betreuungszentrum für Hochwasserpartnerschaften (HPI)
	Herr Carlos Rubín	Ingenieurgesellschaft ProAqua
	Herr Elmar Goffin	Ingenieurgesellschaft ProAqua
Stand	10.06.2020 Fertigstellung durch ProAqua	
Anlagen	1 Übersichtskarte Ortsbegehung Nr. 15	

Nr	Foto/Kartenausschnitt	Anmerkungen
1		<u>Jahnstraße :</u> Die berechneten Überflutungsflächen bei Starkregen passen gut zu den Beobachtungen der Ortskundigen. Es kommt regelmäßig zum Einstau der Wiesen <i>Oben am Reitsteg</i>, hier gibt es aber keine Betroffenheiten. Die alte Schreineri an der Jahnstraße wurde verkauft. Hier ist die Errichtung von Wohnbebauung geplant. Diese Fläche liegt sowohl im HQ₁₀₀ Überschwemmungsgebiet des Tod-Bachs als auch in starkregeninduzierten Überschwemmungsflächen.

2



Brücke Kelsweilerstraße/Alter Woog:

Die Brücke Kelsweilerstraße sowie die Straße *Alter Woog* sind neuralgische Punkte. Die Stadt räumt und reinigt den Brückenquerschnitt häufig. Hier sammelt sich Geschwemmsel und Unrat und führt zu einer Verringerung der Leistungsfähigkeit der Brücke.

Im Oberwasser der Brücke befindet sich am linken Ufer ein provisorischer Hochwasserschutz. Hier wurden an den Geländern der Ufermauer Holzplatten angebracht, die bei Hochwasser vor einem Überströmen der Straße *Alter Woog* schützen sollen. Zum Zeitpunkt der Begehung waren die Holzbretter stark verwittert. Die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eingeschränkt.

Vor-Ort wurde über eine mögliche Erneuerung/Verbesserung dieser Maßnahme gesprochen. Dies soll als potenzielle Maßnahme in das Vorsorgekonzept aufgenommen werden. ProAqua merkt an, dass eine konkrete Bemessung der Maßnahme mit Hilfe einer Detailuntersuchung erfolgen sollte. Eine solche Maßnahme bedingt Änderungen an Fließwegen, Überflutungsflächen und somit Betroffenheiten.

Das Gewässerbett des Tod-Bachs ist stark bewachsen. Sträucher und Gehölz verringern einerseits die Leistungsfähigkeit des Gewässers und führen andererseits zu Beschädigungen der Sohl- und Uferbefestigungen (Wurzelwerk bricht die Befestigungen auf). Eine Verbesserung der Gehölzpflege wurde als potenzielle Maßnahme vorgeschlagen.



Brühlstraße/Tod-Bach Mündung:

Die Tiefgarage an der Brühlstraße war in der Vergangenheit häufiger von Hochwasser betroffen. Die Feuerwehr teilte mit, dass der Betreiber der Tiefgarage mit eigenen Pumpen gegen einströmendes Wasser vorgeht. Daher hatte die Feuerwehr bisher hier wenig Einsätze.

Die Ufermauer des Tod-Bachs wurde in der Vergangenheit beschädigt und anschließend instand gesetzt.

Die Blies fließt an dieser Stelle unter einem Wohngebäude entlang. Diese Stelle wurde durch die Ortskundigen als Engstelle bei Hochwasser beschrieben. Im Hochwasserfall kommt es durch Ablagerungen von Totholz, Geschwemmsel und Unrat zu einer Verschärfung der Situation.

Hier wurde erneut darauf hingewiesen, dass zum derzeitigen Zeitpunkt keine Gehölzpflege im Rahmen der Gewässerunterhaltung der Blies und des Tod-Bachs durchgeführt wird.

4

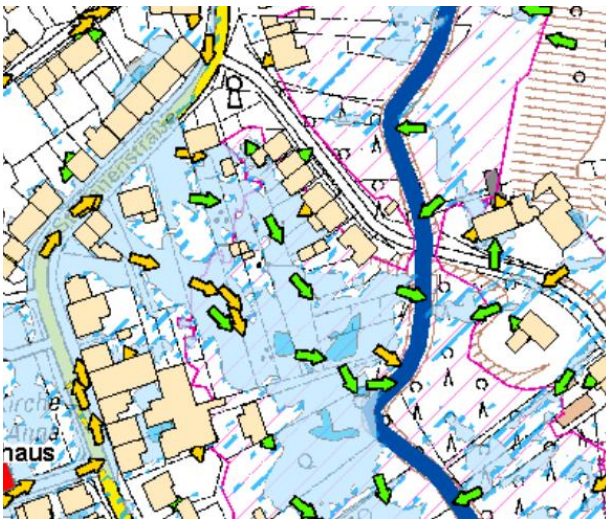


St. Annenstraße:

Die Berechnungsergebnisse sind plausibel. Hier kommt es häufig zu Betroffenheiten.

Im Vorfeld wurden ProAqua Fotos vom Ereignis 2018 zu Verfügung gestellt (siehe Foto).

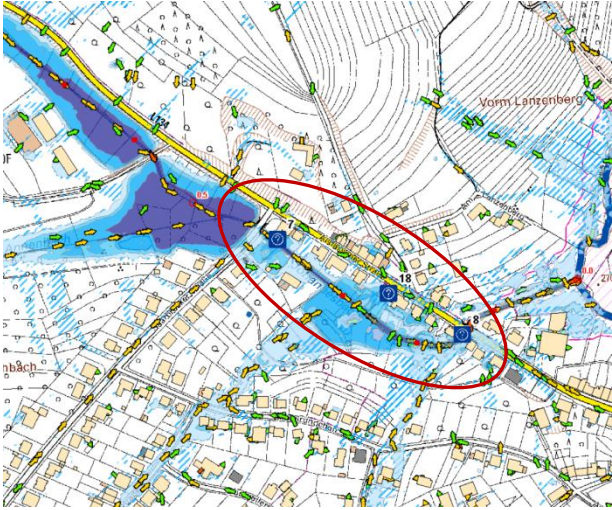
5



St. Annenstraße – Kelsweilerstraße/ Gastronomie Felsenmühle:

Die Fließwege der Starkregenberechnung sind plausibel.

Um die Wohnbebauung zu schützen sind Objektschutz-Maßnahmen im Rahmen der Eigenvorsorge notwendig.

6		<u>Mündungsbereich des Johannesbachs:</u> Die berechneten Überflutungsflächen decken sich sehr gut mit den Erfahrungen der Stadt und der Feuerwehr. Die Brückenbauwerke haben eine einschnürende Wirkung und es kommt regelmäßig zu Betroffenheiten der Wohnbebauung an der Alsfassener Straße. Die beiden Starkregen-Fließwege aus Richtung Süden wurden ebenfalls so in der Vergangenheit beobachtet.
		<u>Allgemein:</u> Die Ergebnisse der hydraulischen Modellierung passen sehr gut zu den Erfahrungen der Ortskundigen. Ein Vergleich mit Meldungen der Feuerwehr und der Stadt aus vergangenen Ereignissen zeigt diese Übereinstimmung zusätzlich auf.

The map shows the town of Breiten, Austria, with the Danube river flowing through it. The town is divided into several districts, including Mühlwies, Düppenkaul, Bornellern, and Naugarten. The map is marked with six green circles numbered 1 to 6, indicating specific locations of interest. Key features include the Danube river, the town of Breiten, and surrounding areas like Mühlwies, Düppenkaul, Bornellern, and Naugarten. The map also shows various streets, buildings, and landmarks such as the St. Anna church and the St. Anna school.